



Baumschutzgruppe Düsseldorf, Andrea Vogelgesang, Brandenburg 24, 40629 Düsseldorf

Frau Klara Geywitz  
Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen  
c/o Josephine Steffen (Pressesprecherin des BMWBSB)  
-internetredaktion@bmi.bund.de-

Frau Ina Scharrenbach  
Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und  
Gleichstellung des Landes NRW  
[ina@inascharrenbach.de](mailto:ina@inascharrenbach.de)

-Maske „Schreiben Sie der Ministerin“ auf der Internetseite des Ministeriums-

Dieses Schreiben wird aus Gründen des Ressourcen- und Umweltschutzes ausschließlich elektronisch den Adressaten zugesandt.

### **Schutz vorhandener Stadtbäume muss verbessert werden**

Sehr geehrte Frau Geywitz,  
sehr geehrte Frau Scharrenbach,

wir engagieren uns als Baumschutzgruppe seit 2005 für den Erhalt der Großbäume in Düsseldorf und weisen die Verantwortlichen konsequent auf den unverzichtbaren Beitrag des Stadtgrüns für die Gesundheit von Mensch und Tier und ein intaktes Klima hin.

Dabei stoßen wir allerdings immer wieder an dieselben Grenzen, die unverrückbar erscheinen, aber unbedingt geändert werden müssen.  
Im Zuge der Stadtentwicklung mit den zahlreichen Bauverfahren verlieren wir nicht nur kontinuierlich unzählige Großbäume, sondern auch immer wieder Flächen an Parkrändern. Anstehende Neupflanzungen werden dann häufig nicht vor Ort durchgeführt, sodass es in der Endbilanz zu einer stetigen Verringerung der Phytomasse in den zunehmend versiegelten Innenstädten kommt.

### **Alte Bäume können nicht ersetzt oder „ausgeglichen“ werden.**

Großbäumen kommt bei der Verbesserung der Luft eine unersetzliche Bedeutung zu, sie schaffen damit auch eine wohltuende Atmosphäre in Straßen und auf Plätzen. Zudem binden sie über die Photosynthese das klimaschädliche Kohlendioxid und verdunsten Mengen an Wasser, womit sie Garanten für angenehme Temperaturen, ein besseres Klima

und eine höhere Aufenthaltsqualität in verdichteten Stadtquartieren sind. Man denke insbesondere an die immer heißer werdenden Sommermonate. Vergleichbare „Dienstleistungen“ können neugepflanzte kleine Bäume nicht in einem annähernden Maße erbringen. Einen Ausgleich, wie das Baugesetzbuch es vorsieht, gibt es somit nicht.

### **Alte Großbäume zu erhalten, kostengünstiger als „Ersatz“ durch Neupflanzungen**

Es muss zudem berücksichtigt werden, dass mit den durch den Klimawandel einhergehenden Extremwetterereignissen, der seit zwei Jahren andauernden Pandemie und den mit dem Krieg ausgelösten Flüchtlingsströmen große finanzielle Ausgaben auf die Kommunen zukommen, die zeitgleich zu Sparmaßnahmen an anderer Stelle führen werden. Es ist zu befürchten, dass, wie schon oft in der Vergangenheit, zuerst die Ausgaben für Erhaltungsmaßnahmen für das städtische Grün und die Parkanlagen eingeschränkt werden. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Klimakrise eine der größten zu bewältigenden Herausforderungen darstellt. Mit Blick auf monetäre und ökologische Folgen weisen wir dringend auf die Tatsache hin, dass mit dem Erhalt eines großen Stadtbaumes die hohen Kosten gespart werden, die bei Neupflanzungen und der Pflege von schwächtigen Jungbäumen immer entstehen.

Obwohl diese Fakten längst hinreichend bekannt sind, müssen wir nach Jahren unseres Engagements für den Baumerhalt leider immer noch bilanzieren, dass diese Erkenntnisse in der Realität kaum Einfluss auf die Entscheidungen bei der Umsetzung von Baurecht haben. Denn die frühzeitige Einbeziehung des Baumbestandes im Planungsvorgang, mit dem Ziel sie zu erhalten, findet nicht statt.

Eine Änderung dieser Vorgaben im Baugesetzbuch zu veranlassen, würde zu lange dauern und bei der raschen Entwicklung in den urbanen Räumen den Schutz der Bäume auf zu viele Jahre verzögern.

### **Daher fordern wir von den Landes- und Bundesministerien eine empfehlende Vorgabe oder Verordnung, wonach der Erhalt von Großbäumen zukünftig vorrangig bewertet und ihr Erhalt unerlässliche Voraussetzung bei der Vergabe von Baurecht wird.**

Wenn das Leben in den Städten künftig noch erträglich sein soll, darf Baurecht nicht mehr vor Baumrecht stehen.

Wir bitten um Bestätigung des Erhalts dieses Schreibens und danken Ihnen vorab für Ihre Unterstützung unseres Anliegens vielmals.

Mit baumfreundlichen Grüßen

Andrea Vogelgesang

Uli Schürfeld

In Namen der Baumschutzgruppe Düsseldorf und weiterer Unterstützerinitiativen:

Netzwerk Baum- und Naturschutz  
BundesBürgerInitiative WaldSchutz - BBIWS  
Bundesbündnis BODENSCHUTZ  
BI Waldfreunde Düsseldorf-Ratingen  
Fachforum „Lebensraum Stadt“ der Lokalen Agenda Düsseldorf  
Die Himmelgeister Kastanie e.V.  
Aachener Baumschutzbund